

Junge Bands wollen es im Rurtal kräftig krachen lassen

Schützenbruderschaft und Musikverein Dedenborn feiern gemeinsam Jubiläum. Auftakt mit „ruRock-Festival“ am Mittwochabend

DEDENBORN. Anlässlich ihrer Jubiläen veranstalten die St. Michael Schützenbruderschaft und der Musikverein „Allzeit Fröhlich“ Dedenborn gemeinsam ein Rockkonzert unter dem Namen „ruRock 2007“. Stattfinden wird das Konzert am morgigen Mittwoch, 16. Mai. Nach den erfolgreichen Veranstaltungen Rock Festival Dedenborn 2002 und Rock Festival Sim-

merath 2004 hat das „ruRock“-Team entschieden, die Veranstaltung dieses Jahr unter einem neuen Namen nochmals durchzuführen. Als Veranstalter haben sich die beiden Vereine zusammenschlossen, um den hohen personellen Aufwand bewältigen zu können. Beide Vereine feiern dieses Jahr ihre Jubiläen (75 Jahre Schützen und 100 Jahre Musik-

verein) und wollen es damit noch mal so richtig „krachen“ lassen.

Hier wird echte, handgemachte Musik präsentiert, es soll jungen Bands die Möglichkeit geben werden, mit der eigenen Musik, eine Plattform zu haben, um vor einem großen Publikum, auf einer großen Bühne, mit der dazu gehörigen professionellen Ton-, Licht- und Videotechnik auftreten zu

können. Dabei geht es nicht um den kommerziellen Erfolg, sondern ganz einfach um die Sache Musik und darum, einen unvergesslichen Abend zu erleben.

Beim RuRock-Festival (Einlass: ab 19.30 Uhr) werden folgende Bands zu sehen und hören sein: 20.00 Uhr Stereo Inn (Köln/Indie-Pop), 20.45 Uhr Sunburn (Rock/Bayern), 21.30 Uhr Organic

(Deutschland und Belgien/Rock), 22.30 Uhr Peilomat (Hamburg/Deutscher Rock-Pop), 23.45 Uhr Bonanska (Nordeifel/Ska) und 1.15 Uhr Splendid (Eifel/Rock-Cover). Das Rockzelt steht am Gemeindezentrum, der Eintritt kostet acht Euro. Die ersten 50 Besucher am Mittwoch Abend erhalten Eintritt für die Hälfte, müssen also nur 4,- € bezahlen.

Fit statt fett: Kinder laufen sich gesund

Beim Fitness- und Gesundheitstag der Grundschule Imgenbroich steht die **Bewegung im Mittelpunkt.** Leckeres Obst und Sponsorenlauf für Spielgeräte.

VON REDAKTIONSMITGLIED
MICHAELA PRIEMER

IMGENBROICH. Es regnet, ist kalt und der Wind pfeift ungemütlich über den Schulhof. Doch die Kinder der Grundschule Imgenbroich scheinen das nicht zu stören. Sie laufen und laufen und laufen. Runde um Runde, vorbei an den roten Hütchen, die die Rennbahn markieren und den Müttern, die am Rand stehen und die absolvierten Kilometer zählen. „Das ist ganz schön anstrengend“, stöhnt die 7-jährige Annalena, um gleich darauf stolz zu verkünden: „Aber ich habe schon 15 Runden geschafft.“

Mit ihrem Fitness- und Gesundheitstag liegt die Grundschule Imgenbroich voll im Trend. Erst

am Mittwoch vergangener Woche verabschiedete die Bundesregierung Eckpunkte zum Thema „Gesunde Ernährung und Bewegung – Schlüssel für mehr Lebensqualität“. Denn: Fast die Hälfte aller Deutschen ist zu dick und bewegt sich kaum. In Deutschland sind etwa 37 Millionen Erwachsene und rund zwei Millionen Kinder und Jugendliche übergewichtig oder sogar fettleibig. Die Kinder bewegen sich zu wenig und sitzen statistisch gesehen für Stunden am Tag vor Computer, Fernseher oder Spielekonsole.

Auf Gesundheit achten

Das hat auch Schulleiterin Elke Dahlhaus erkannt. Und zwar nicht erst seit der letzten Woche. „Wir



Eine Runde geht noch: Die Kinder der Grundschule Imgenbroich stört der Regen beim Lauf über den Schulhof gar nicht. Alle zusammen erlaufen sich die jungen Sportler Spielgeräte für die Schule. Fotos: M. Priemer

achten natürlich schon länger darauf, dass die Kinder sich in der Schule genügend bewegen, regen immer wieder an, dass sie gesundes Essen mitbringen und auf ihren Körper und ihre Gesundheit achten“, sagt sie. „Auch in der Schulleiterkonferenz ist dieses Thema schon besprochen worden. So haben wir dann den Fitness- und Gesundheitstag geplant.“

Das Laufen steht an diesem Tag im Mittelpunkt. Ein großer Drogeriemarkt aus dem Ort sponsert das Rennen. Für jede Runde gibt es 50 Cent, vom Erlös werden Spielgeräte für den Pausenhof angeschafft.

„Durch diese Aktionen kämpfen die Kinder nicht wie bei den Bundesjugendspielen gegeneinander, sondern alle zusammen für eine Sache“, erklärt Elke Dahlhaus, während ihr ihre Schützlinge unentwegt die aktuellen Rundenzahlen zurufen. „Sich vom Wettbewerbscharakter zu verabschieden halte ich für eine gute Entwicklung.“

Auch in der Schule geht es

sportlich zu. Die Mütter Andrea Kiesbye und Natascha Indenhuck-Lambertz tanzen seit dem frühen Morgen und bringen den Kinder Cheerleader-Choreographien bei. Das kommt sogar bei den Jungs gut an. Einige Räume weiter gibt es gesundes Essen für zwischen-

durch: Äpfel, Bananen, Melonen, Trauben, Mango – jedes Kind darf sich seinen Lieblingsfruchtspeiß zusammenstellen. Und wer es gerne herzhafter mag, für den stehen Rohkost und leckere Dippes bereit.

In der Turnhalle absolvieren gerade sechs Mädchen mit hochroten Köpfen das Zirkeltraining. „Das macht riesigen Spaß aber ich schwitze total“, ruft eine der jungen Sportlerinnen und verabschiedet sich in den Ruheraum. Hier können die Kinder malen oder sich bei entspannter Musik einfach ein wenig auf den Matten ausruhen.

An Ruhe denken die großen Jungs aus der vierten Klasse derweil überhaupt nicht. 125 Runden ist der 10-jährige Luca schon

gelaufen. Und auch seine Freunde Sven, Christoph und Fabian reichen an dieses Ergebnis knapp heran. Sie alle spielen in der Freizeit Fußball, Luca ist sogar Langstreckenläufer. Das merkt man.

„Leider gibt es aber auch immer mehr Kinder, die unter Bewegungsarmut leiden. Einige sind sogar zu dick für ihr Alter“, weiß die Schulleiterin. „Aber genau deshalb veranstalten wir ja solche Aktionen. Wir wollen für die Themen Gesundheit und Fitness sensibilisieren und den Kindern zeigen, wie viel Spaß Sport machen kann.“

Spaß am Sport

Die Kinder der Grundschule Imgenbroich scheinen das verstanden zu haben. Hier haben alle großen Spaß am sportlichen Schultag. Und am Mittag bei der Medaillenvergabe bekommt jeder noch ein Andenken, dass an die tolle Leistung an diesem Morgen erinnert.



Gesundes kann so lecker sein: Zur Stärkung gibt es zwischen den Sporteinheiten Obstspieße und Rohkost mit würzigen Dippes.

Im Wasser soll Monschau alter Glanz neu erstrahlen

In das Flussbett der Rur werden fünf Wochen lang Ansichten der Altstadt projiziert. „Venn-Wasser-Art“ startet am Freitag.

MONSCHAU. Die Kunst kommt in Monschau wieder einmal zu den Menschen. Auf ein optisches Erlebnis der besonderen Art dürfen sich Einheimische und Touristen ab kommenden Freitag, 18. Mai, freuen. Direkt am Roten Haus wo Laufenbach und Rur zusammenfließen, wird fünf Wochen lang jeweils nach Einbruch der Dunkelheit eine jeweils einstündige Dia-Show geboten. Doch nicht wie gewohnt eine Leinwand dient als Projektionsfläche sondern das Flussbett der Rur. Monschau alter Glanz als Tuchmacher-Stadt soll sich in den Motiven auf der Was-

seroberfläche widerspiegeln. Der Mairagen kommt den Veranstaltungen deshalb durchaus nicht unangelegen, damit das technisch aufwändige Projektionsverfahren auch seine volle Wirkung entfalten kann.

Die gesamte Aktion steht unter dem Begriff „Venn-Wasser-Art“ und wird zusammen mit dem Museum für zeitgenössische Kunst Eupen präsentiert. So wird ein europäisches Projekt daraus, das aus EU-Mitteln mit 40 000 Euro bezuschusst wird. Dass Monschau und Eupen durch die Tuchindustrie eng verbunden sind, wird auch in

der Aktion deutlich, die vom 29. Juni bis 30. September in Eupen läuft. Eine Ausstellung von Willi am Sweetlove, einem mehrfach preisgekrönt belgischen Künstler wird für Aufmerksamkeit sorgen, mehr aber noch eine Installation in der Weser. Hier schlagen rund 80 goldene Kunststoff-Schafe im Flussbett die Brücke zur Eupener Tuchmachertradition. Der Eupener Museumsdirektor Francis Feidler siedelt das Projekt sehr hoch an, stärke es doch das Bewusstsein, dass die Tradition der Tuchmacher die Städte geprägt habe. Diese individuelle Stärke stelle auch zugleich einen Gegenpol zur Globalisierung da.

Das Wasserprojekt in Monschau wird von Dr. Nina-Mika Helfmeier vom Kreis Aachen betreut, und sie verspricht sich neben der künstlerischen Qualität auch einen Effekt für das Stadt-Marketing: Die von Tagestouristen stark frequentierte Altstadt soll auch am Abend noch Gäste anlocken.

Die Premiere der Wasserprojektion, die erstmalig in NRW zu sehen ist, ist am 18. Mai um 21 Uhr an der evangelischen Brücke. Eingebunden ist das farbenfrohe

Wasserschauspiel in eine spektakuläre Percussion-Show, präsentiert von der Gruppe „Double Drums“ aus München. Die beiden Musiker verbinden experimentelle Formen der Musik mit außerge-

wöhnlichen Klängen und bieten Schlagzeug-Musik mit einer Fülle von Instrumenten. Dem Publikum wird eine akustisch wie optisch völlig neue Konzerterfahrung versprochen. (P. St.)



An die Tuchmacher-Tradition in Monschau erinnert vor vielen Jahren auch das Projekt „Weichmacher“, damals umgesetzt von Studenten der Kunsthochschule Maastricht. Foto: P. Stollenwerk

Eifelwetter



Mammatus-Wolken

Die Lage: Da haben wir Glück gehabt! Am Sonntag zog gegen 18.45 Uhr eine gewaltige Gewitterzelle auf das Moschauer Land zu, um dann vor dem Höhenzug nach Süden in Richtung Schleiden auszuweichen. In Kall wurden 30 Dächer abgedeckt. Wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt. Am Himmel über der Eifel konnte man die seltenen Mammatus-Wolken („Beutelwolken“) beobachten. Ein einzelner Blitz und ein heftiger Donnerschlag wurde gegen 18.50 Uhr an der Wetterstation in Mützenich registriert. Tiefausläufer überqueren auch in den kommenden Tagen die Region. Es bleibt wechselhaft.

Heute und morgen: Der nächtliche Regen zieht am Dienstagmorgen rasch nach Osten ab. Sonne und Wolken zeigen sich im Wechsel. Ab und zu fällt ein Schauer. Der Temperaturdaumen zeigt nach unten. 12 Grad stehen in Höfen und Rohren an. Am Wasserkraftwerk Heimbach messen wir im Maximum 14 Grad. Der Wind dreht über Nordwest wieder zurück auf Südwest und ist in Böen frisch. Am Mittwoch gibt es nur wenig Sonne. Immer wieder fallen ein paar Schauer bei kühlen 10 bis 13 Grad.

Weitere Aussichten: An Christi Himmelfahrt ist es oft bewölkt. Zeitweise regnet es bei 11 bis 14 Grad. (bf) Mehr dazu: www.eifelwetter.de

ANGEMERKT

Naschsteuer

Die Vater- und Brückentag-Woche wurde den Freunden ausgewählter Süßwarenprodukte bereits am Montag verhängelt - wegen der Naschsteuer-Idee: Da kommen doch so genannte Fachpolitiker auf die Idee, die Mehrwertsteuer für Süßwaren zu erhöhen, um der fortschreitenden Fettleibigkeit im Land einen Riegel vorzuschieben.

Es ist wie bei Pisa: Immer wenn es schon fast zu spät ist, folgt die Reaktion.

Wenn also der Weg dahin führt, dass ungesunde Lebensmittel höher besteuert werden müssen, um dem Übergewicht zu Leibe zu rücken, dann steht uns aber eine fette Grundsatzdebatte darüber, was gesund oder ungesund ist, ins Haus.

Süßes ist doch gar nicht so schlimm, wenn man punktuell damit umgeht. Letztendlich dient der kleine Schub Süßes doch der Klimaverbesserung. Ob im Büro, beim Sport oder zwischendurch: Ein bisschen Schokolade hebt die Laune, aber höhere Steuern machen Frust: Und dann hilft oft nur noch der Griff zum Schokoriegel. So kann das mit dem Riegel vorschreiben aber doch nicht gemeint sein. (P. St.)

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG
EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,
Peter Stollenwerk.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

Alte und neue Bilder im Fluss zu sehen

► Ein aufwändige Bearbeitung eines jedes Motivs erlaubt es, dass sich die Bilder erkennbar auf der Wasseroberfläche spiegeln und störende Reflexionen ausgeschaltet werden.

► Im Wasser der Rur sind folgende Monschau-Motive zu finden: Freie Rekonstruktionszeichnungen von Paul Voß, ein Siegel aus dem Jahr 1650, Zeichnungen aus dem 18. und 19. Jahrhundert, Gemälde und Bilder

von Alfred Holler, N. van der Waay und Vincent Weber, Fotos von der Stadt Monschau, Dokumente der Verhüllungaktion 1971 unter Begleitung von Christo sowie Arbeiten von Prof. Wolfgang Nestler und dem KUK-Zentrum.

► Die einstündige Dia-Show findet vom 18. Mai bis 24. Juni täglich nach Einbruch der Dunkelheit an der evangelischen Brücke in der Altstadt Monschau statt.